

„abc – achtsam, bedacht, clever.“ Evaluation eines Qualifizierungskonzepts für Grundschulen zur Stärkung von exekutiven Funktionen und Selbstregulation

Sophia Piller*, Anna M. Stegmüller*, Carmen Hofmann, Laura M. Walk & Petra A. Arndt

ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Universität Ulm

EINLEITUNG

Exekutive Funktionen (EF) und Selbstregulation (SR) stehen im Zusammenhang mit zielorientiertem Handeln, Impulskontrolle und Perspektivenübernahme. Damit tragen sie zu sicherheits- und gesundheitsbewusstem Verhalten, sozial-emotionalen Kompetenzen, Lern- und Bildungserfolg bei. An sechs Interventionsschulen wurden Lehrkräfte auf der Basis eines wissenschaftsbasierten Handlungskonzepts qualifiziert, EF und SR der Schüler:innen zu fördern.

Fragestellungen

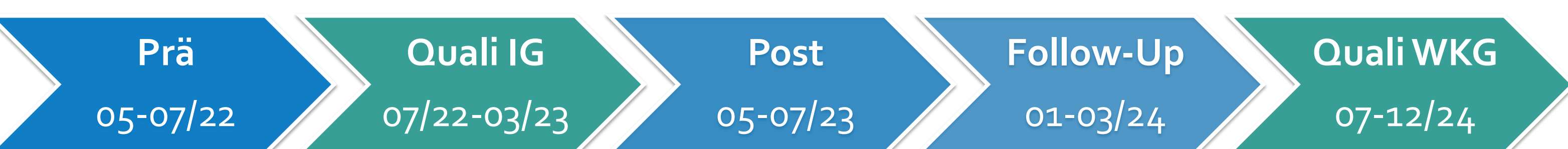
Zeigen sich zwischen der Interventions- und Wartekontrollgruppe Unterschiede im Hinblick auf die Entwicklung der Kinder in den

- ① exekutiven Funktionen (Miyake et al., 2000) und
- ② in ihren selbsteingeschätzten Schulerfahrungen?

METHODEN

Studiendesign

Längsschnittliche Evaluation mit Interventions- und Wartekontrollgruppe (IG, WKG).



Stichprobenszusammensetzung

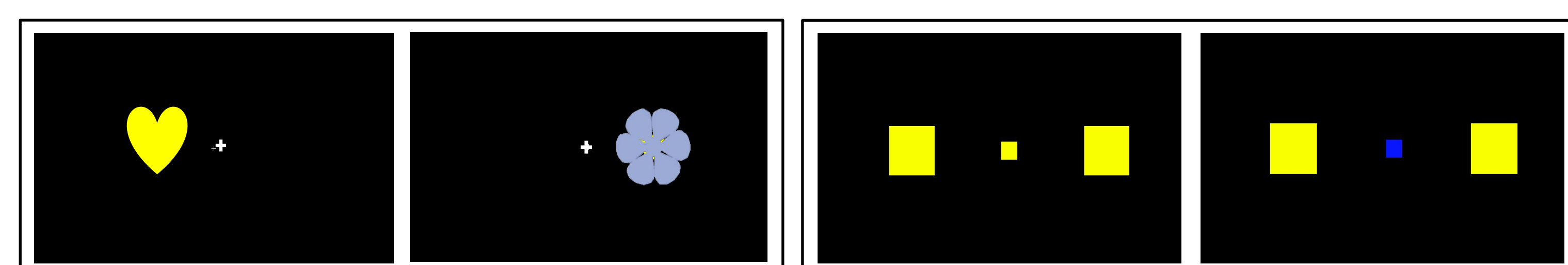
Für die Gesamtstichprobe ($N = 906$) kamen Fragebogenerhebungen zum Einsatz. Bei einer Teilstichprobe ($n = 489$) wurden zusätzlich Kinderhebungen vor Ort in den Grundschulen durchgeführt.

Teilstichprobe (n)	IG	WKG
N (n)	500 (250)	406 (239)
Alter in Jahren zu Prä M (SD) [Range]	8.28 (.92) [6.67-11.27]	8.39 (.90) [6.54-11.55]
Geschlecht (m)	46%	53%
Deutsch als Familiensprache	64%	69%
SES M (SD) akad. & berufl. Abschluss	5.71 (1.53)	5.56 (1.54)

Instrumente

Leistungsbasierte PC-Tests (EF): „Hearts and Flowers“ (vgl. Diamond et al., 2007) und „Eriksens Flanker Test“ (vgl. Eriksen & Eriksen, 1974)

Bedingungen: kongruent, inkongruent, mixed (nur bei HF)



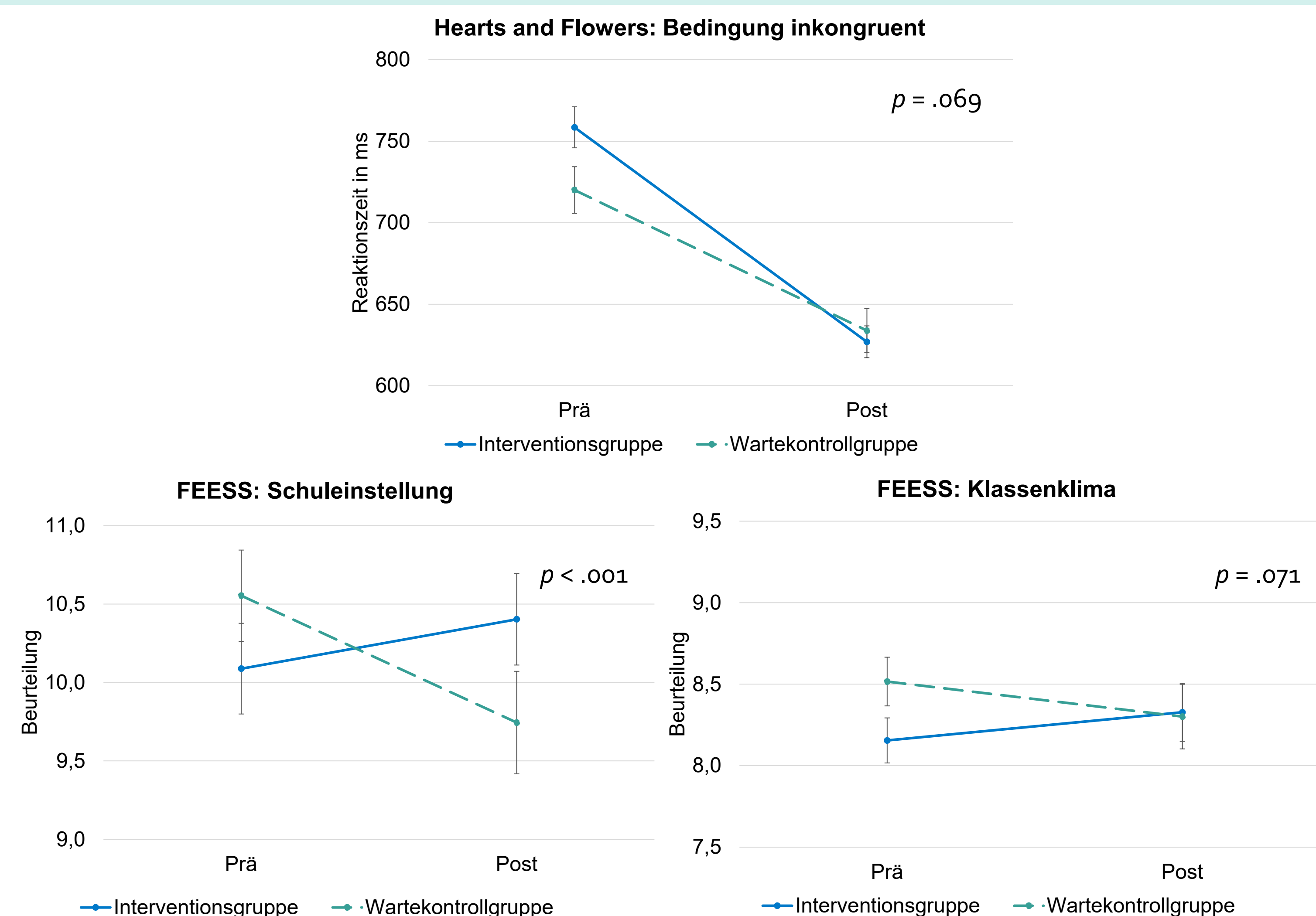
„Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern“ (FEESS; Rauer & Schuck, 2003, 2004)

Skalen: Klassenklima, soziale Integration, Selbstkonzept der Fähigkeit, Schuleinstellung

Analysen

Die inferenzstatistische Überprüfung des Interventionseffekts (Prä/Post) erfolgte mit Mehrebenenmodellen unter Kontrolle von Alter, Geschlecht, SES und Familiensprache.

ERGEBNISSE



Bezüglich der EF zeigte sich im kognitiven Leistungstest *Hearts and Flowers* für die Inhibition (inkongruente Bedingung) eine Tendenz zum Vorteil der IG, jedoch nicht für die Komponente der kognitiven Flexibilität (mixed Bedingung). Auf Ebene der Schulerfahrung zeigten sich positive Effekte für die IG in den Bereichen *Schuleinstellung* und *Klassenklima*. Für die Dimensionen *soziale Integration* und *Selbstkonzept der Fähigkeit* waren keine Unterschiede erkennbar.

DISKUSSION

Die beschriebenen Ergebnisse geben Hinweise auf die Wirksamkeit des abc-Konzepts. Sichtbar wird, dass sich erste Veränderungen im Erleben und Verhalten der Kinder im alltäglichen Schulgeschehen dahingehend zeigen, dass Kinder in den IG-Schulen das soziale Miteinander als positiver empfinden, sich insgesamt wohler in der Schule fühlen und mehr positive Gefühle mit dem Ort verbinden. Für damit im Zusammenhang stehende Fähigkeiten wie Rücksichtnahme und Steuerung der eigenen Handlungsimpulse, stellen die EF eine wichtige Grundlage dar. Solche und weitere positive Entwicklungen im alltäglichen Verhalten (u.a. bei potentieller Unfallbeteiligung und meldepflichtigen Schulunfällen; in Vorbereitung) könnten somit auch auf eine Verbesserung der zugrundeliegenden EF hindeuten.

Bei der Einordnung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass das abc-Konzept eine Qualifizierungsmaßnahme für Lehrkräfte darstellt, die sich zunächst auf deren eigenes Handeln auswirkt, EF-förderliche Anpassungen im Schulalltag initiiert und so zu positiven Effekten bei den Schüler:innen führt. Inwieweit die Daten aus dem Follow-Up die vorliegenden Ergebnisse ergänzen, wird interessant sein.

LITERATUR

- Diamond, A., Barnett, W. S., Thomas, J. & Munro, S. (2007). Preschool program improves cognitive control. *Science*, 318(5855), 1387–1388.
- Eriksen, B. A. & Eriksen, C. W. (1974). Effects of noise letters upon the identification of a target letter in a nonsearch task. *Attention Perception & Psychophysics*, 16(1), 143–149.
- Miyake, A., Friedman, N. P., Emerson, M. J., Witzki, A. H., Howerter, A., & Wager, T. D. (2000). The unity and diversity of executive functions and their contributions to complex “frontal lobe” tasks: A latent variable analysis. *Cognitive psychology*, 41(1), 49–100.
- Rauer, W. & Schuck, K. D. (2003). FEES 3-4: Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern dritter und vierter Klassen. Göttingen: Beltz Test.
- Rauer, W. & Schuck, K. D. (2004). FEES 1-2: Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern erster und zweiter Klassen. Göttingen: Beltz Test.